

L01862 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 31. 7. 1909

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

Herrn Dr Richard Beer Hofmann
Wien XVIII
5 Hasenauerstr. 59.

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

Edlach, Edlacher Hof
31. 7. 09.

lieber Richard, Ihnen allen innig theilnahmsvollen Gruß und Händedruck, auch
von Olga. Wir wissen, wie gern Sie diese Frau gehabt haben; es müssen traurige
10 Tage für Sie sein. Schreiben Sie mir doch bald ein Wort, wie lange Sie in Wien
bleiben werden. Möchten Sie sich nicht doch entschliessen hieher zu kommen?
Wir würden uns so sehr freuen und ich glaube, für Sie alle wäre die Luft hier,
trotz gelegentlicher Mittagsschwüle (Abends immer kühl) sehr angenehm. Die
Spaziergänge charmant, vielfältig, jeder Art von Ansprüchen gemäß. –
15 – Wir denken bis Ende August zu bleiben, doch wäre es sehr möglich, daß ich
in der zweiten August Hälfte auf ca 8 Tage nach München gehe (aus praktischen
Reinhardt Gründen.)
Lassen Sie doch recht bald hören, wie's Ihnen Allen geht. Bei uns gut; der Bub
schon ganz gesund.
20 Herzlichst Ihr

Arthur.

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 891 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Edlach bei Reichenau N.Ö., XII«.

Beer-Hofmann: mit rotem Buntstift mit dem Datum der Beantwortung beschriftet: »B
4/VIII 09«

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 194.

9 Frau] Am 27. 7. 1909 war seine Tante Agnes Beer in ihrer Wohnung in Wien gestorben.